

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 288

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 193.

Preis für den Abnehmer 250 Mark, für den Einzelnen 100 Mark. Die Zeitung erscheint wöchentlich. — Druck- und Verlagsanstalt: Sächsische Zeitung, Leipzig.

Erste Ausgabe

Verleger: Sächsische Zeitung, Leipzig. Druck- und Verlagsanstalt: Sächsische Zeitung, Leipzig.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 27. Telefon Nr. 188.

Sonnabend 23. Juni 1900.

Geschäftsstelle in Berlin Brandenburgstr. 7. Telefon Nr. 921.

Generalsynode und Ruhegehälter der Geistlichen.

Die vierte Generalsynode wird, wie schon kurz gemeldet, am 30. Juni Nachmittags 1½ Uhr im Synodensaal des Verrennhofes in Berlin zu einer außerordentlichen Versammlung zusammenzutreten. Die Verhandlungen werden nach dem Einladungsschreiben des Vorsitzenden des Generalsynodalkonferenzrates, Grafen v. Aretin-Schwerin, bis zum 3. Juli dauern. Zur Beratung steht der Entwurf eines Ruhegesetzes über die Ruhegehälter der Geistlichen, der folgenden Wortlaut hat:

Artikel 1. Bei denjenigen Pfarrstellen, auf welche das Ruhegesetz betreffend das Dienstverhältnis der Geistlichen vom 2. Juli 1893 Anwendung findet, sind im Falle des § 15 Nr. 1 des Ruhegesetzes vom 26. Januar 1893 oder der §§ 51 ff. des Ruhegesetzes betreffend die Dienstverhältnisse der Kirchenbeamten vom 16. Juli 1896 in der Zeit vom 1. April 1899 bis zum Inkrafttreten dieses Ruhegesetzes in den Ruhestand versetzt worden sind oder binnen Jahresfrist nach dem Inkrafttreten dieses Ruhegesetzes in den Ruhestand versetzt werden, sind berechtigt, eine diesem Gesetz entsprechende Festsetzung ihres Ruhegehalts zu beantragen, falls sie sich verheiratet, von ihrem zur Zeit der Versetzung in den Ruhestand bezogenen Dienstverhältnis zum Ruhestand für ein Jahr zu trennen. Der Antrag ist binnen drei Monaten nach dem Inkrafttreten dieses Ruhegesetzes, bei dem Antrag auf Versetzung in den Ruhestand zu stellen. Die Kirchenbehörde ist berechtigt, den Pfarrbeitrag durch Aufrechnung auf das Ruhegehalt einzuschieben.

Artikel 2. Der Zeitpunkt, zu welchem dieses Ruhegesetz in Kraft tritt, wird durch königliche Verordnung bestimmt. Die Kirche des Entwurfs ist als dahin, den durch das Ruhegesetz festgesetzten Gehältern der Geistlichen, nach welchem der Höhe des Ruhegehalts der Geistlichen und nicht von ihnen an den Pensionistenfonds zu zahlenden Beiträge nicht das tatsächliche, sondern das den früheren — nämlich aufgehobenen — Bestimmungen entsprechende Dienstverhältnis zu Grunde gelegt wird. Die Grundlage der Berechnung bildet also ein fiktives Dienstverhältnis, welches gezahlt werden würde, wenn die alten, zum Teil nicht einmal auf Gesetz, sondern auf kaiserlichen Verfügungen des Landtages beruhenden Bestimmungen noch in Geltung wären. Diefen unzulässigen Bestimmungen sind die Generalsynode bestimmte Vorlage ein Ende machen durch die arbeitsfähige Vorkehrung, daß das Ruhegehalt der Geistlichen sich nach dem tatsächlichen Dienstverhältnis richten. Der Oberkirchenrat hat unter dieser die Absicht, die Novelle zum Pensionengesetz auf dem Wege einer provisorischen Verordnung im Sinne des § 34 Ziffer 3 der Generalsynodalordnung in Kraft zu setzen. Das Staatsministerium trägt aber Bedenken, dem Entwurfe dieser Verordnung die Unzulässigkeitserklärung zu geben. Der Oberkirchenrat der jetzigen Vorlage ist der hierauf bezüglichen, welchen dem Staatsminister und dem Reichsgericht geführte Schriftwechsel bezeugt werden. Nach Annahmehnahme derselben können auch wir uns der Auffassung nicht enthalten, daß hier, wo es sich um eine Anordnung von erheblicher finanzieller Tragweite handelt, dem Erlasse einer Vorkehrung, ganz abgesehen von dem Zweifel an ihrer Rechtsgültigkeit, in der That schwer wiegende Bedenken entgegenstehen.

Der Gedanke, welcher der Vorlage zu Grunde liegt, ist so einfach und natürlich, daß er einer besonderen Vertheidigung nicht bedarf. Die Art. 3. 4. glaubt deshalb, daß die Generalsynode sich ohne lange Verhandlungen für die Annahme des Entwurfs entscheiden wird. Damit werden aber die Aufstellungen des genannten Blattes nach, weitere Änderungen des Pensionengesetzes nicht ausgeschlossen sein. Die Entwurfstellung wird vielmehr dahin drängen, bei den Geistlichen die Höhe des Ruhegehalts gerade so wie die Höhe des Wittwens- und Wittengeldes lediglich nach Maßgabe des Dienstalters zu bestimmen, also vom Dienstverhältnis unabhängig zu machen. So lange eine Reform in diesem Sinne nicht durchgeführt ist, bleiben alle Abänderungen an den Pensionengesetzen flüchtig, das auf die Dauer nicht haltbar ist.

Freiwilligkeit und Sozialdemokratie.

Die intim das Verhältnis zwischen Arbeiterpartei und Sozialdemokraten bereits geworden ist, zeigt ein Loblied, welches das „Berliner Tageblatt“ auf das Wirken zweier sozialdemokratischer Mitarbeiter des Schulvorstandes von Bismarck, einem Deutschen in der Provinz Hannover, antwortet. Japansagen haben die „Genossen“ nach der Meinung des „Berliner Tageblatts“ ihren Platz „ausgeschieden“ ausgefüllt; da sie sich insofern vordringende keine Bekämpfung gefunden. Diese Maßregel wird von dem genannten freiwillichen Blatte in doppelter Hinsicht angefochten. Einmal weil dadurch die Gleichberechtigung aller Bürger mißachtet worden ist und dann, weil der frühere

Oberpräsident von Hannover, Herr v. Bennigsen, dadurch den Eindruck empfangen würde, daß er selber desavouiert, daß ihm indirekt vorgeworfen werde, daß durch die frühere Beschäftigung jener beiden Sozialdemokraten Verlegnis hervorgerufen worden sei. Herr von Bennigsen würde sich, im Falle er sich persönlich verlegt fühlen sollte, nach Lage der Sache unseres Erachtens unendlich lit, durch die Lobeserhebungen des „Berliner Tageblatts“ auch nicht gerade trösten lassen; denn als der frühere nationalliberale Führer noch zu den politisch „Lebendigen“ gehörte, bereitete die hinter dem „Tageblatt“ stehenden bald resignations- bald funktionslosen „Liberalen“ ihm manche schwere Stunde. Wenn ihm also gegenwärtig von dieser Seite bescheinigt wird, daß seine Führung des Oberpräsidenten seiner Heimatsprovinz eine „unverfüllte“ gewesen sei, eben weil unter ihm die besten der Dagen des weidlichen Freiwilligen bereits mehrfach befristet worden sind, so wird Herr von Bennigsen vermutlich nur ein gleichmütiges Achselzucken als Antwort haben.

Wir sind in der That davon überzeugt, daß auch der frühere Oberpräsident von Hannover nicht Anstand genommen haben würde, die Beschäftigung sozialdemokratischer Schulvorstände zu unterlassen, wenn dieser Grundtat schon früher Stellung gehabt hätte. Es mag wohl vorgekommen sein und noch vorkommen, daß ab und zu, durch die Schuld indifferenten oder insoforter Gemeindevorstände ein „Genosse“ in verantwortungswidrige Stellen gelangt; durch den Berliner „Falsch Singer“ ist aber auch auf diese Frage die allgemeine Aufmerksamkeit gelenkt und nur die „Antimen“ der Sozialdemokratie sind der Meinung des „Berliner Tageblatts“, daß sich die Gleichberechtigung selbst soweit erstrecken müsse, daß Sozialdemokraten und Leute, die dem christlichen Glauben nicht angehören, als Vorsteher christlicher Volksschulen fungieren dürfen.

Das „Berliner Tageblatt“ fällt natürlich über die über die „Genossen“ geschriebenen Artikel, die jetzt in den Händen aller Dagen schweben, es unter dem Dagen des weidlichen Freiwilligen jedenfalls annehmbar, wenn dort „Genossen“ schalteten; allein es wird sich schon zeigen müssen, daß die Sozialdemokratie von dem Einflusse auf die Erziehung der christlichen Kinder noch ferngehalten wird. Wenn schließlich das „Berliner Tageblatt“ dem ehemaligen hannoverschen Oberpräsidenten die Meinung unterstellt, ein sozialdemokratischer Schulvorstand sei immer noch besser als einer von der Gruppe (!) Lorenz-Söder, so ist das für das politische Urteil des weidlichen Freiwilligen sehr charakteristisch.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 22. Juni.

* Schutz der nationalen Arbeit. Alle Anhänger des Schutzes der nationalen Arbeit fordert das Organ des Herrn v. Miquel in folgendem Auftrufe zur Sammlung auf:

Es wäre so schön gewesen, unter dem Schatten der Fichten- und Eichenwälder des Reichstags zu sitzen, wenn die Politik des Schutzes der nationalen Arbeit sich so hätte gestalten können. Es hat nicht fallen, und nun schließt die freibildende Arbeit die Schale der Freiheit über den deutschen Land- und Wasserbau. Ein besonders eifriger Vertreter dieser in der Reichstagskammer proklamierten Politik geht. Bald wird die Entfernung des Grafen Faldowski von der Leitung der Vorbereitung der Handelsverträge gefordert, bald wird Herr v. Miquel als ein Mann, der die Interessen der deutschen Volkswirtschaft auf wirksamere Weise als bisher zu erfüllen, ohne doch unbedenklich zu lassen, daß die Ausfuhr ein überaus wichtiges Glied der nationalen deutschen Gesamtwirtschaft bildet, und daß die Erhaltung der internationalen Güter- und Handelsbeziehungen für die Entwicklung unserer nationalen Volkswirtschaft ist. Es kommt darauf an, daß die verschiedenen Zweige der deutschen Produktion an der Grundanschauung festhalten, bei nachdrücklicher Verfolgung der eigenen Interessen, zugleich den Lebensbedingungen an die Forderungen der Produktion gerecht zu werden und so die mit der Zeit auf der alle produktiven Elemente der deutschen Bevölkerung gleichmäßig gedeihen und wirtschaftlich fortzudringen können. Durchbringen sich die Anhänger des Schutzes der nationalen Arbeit mit diesem Geiste ihrer Wirkung und lassen sie sich ledig zusammen, so werden sie in der Lage sein, den Aufschwung des Dagen mit Erfolg zu führen. Nicht um ein politisches Parteibündnis handelt es sich, sondern um die Sammlung aller produktiven Fähigkeiten Elemente der Nation um die von der kaiserlichen Re-

gierung vorgezeichneten Standarte der Politik des gleichmäßigen Schutzes aller Zweige der nationalen Arbeit. Diese Sammlung rein wirtschaftlicher Natur ist bereits die letzten Reichstagswahlen gewesen. Auf ihr beruht die Zusammenfassung des jetzigen Reichstags. Sie findet in seiner (sozialdemokratischen) Arbeit ihren Ausdruck. Die Politik der nationalen Arbeit ist ein politisches Ziel, welches sich nicht in der Hand der Reichstagsmitglieder, sondern in der Hand der Nation selbst, sei es von Nutzen, freigelegt abzugeben vermag.

Wir können diesen Auftruf von Herrn v. Miquel als auf fruchtbaren Boden fallen, zum Wohle unseres Vaterlandes und seiner Bevölkerung!

* Fürst Bismarck und die Kaufmannschaft. Der „Hannoversche Courier“ hat einiges „aktuelle“ Material zusammengetragen, um den Nachweis zu führen, daß der große Rangler, falls er heute noch im Amte wäre, ein energischer Förderer des Mittelstandes sein würde. Die vom Fürsten Bismarck zu Mitteln eines ausgebehaltenen Kaufmanns im Westen erlassenen Rundgebungen datieren aber aus der Zeit von 1881, 1883 und 1886. Seitdem haben sich beinahe alle wirtschaftlichen Verhältnisse wesentlich verändert und ist namentlich der Wohlstand des Westens, sowie die Verwertung des Dagens stark gewachsen. Unter solchen Umständen sollte man doch von dem Aussehen des großen Ränglers Abstand nehmen. Fürst Bismarck hat sich stets als Freund und Förderer der wirtschaftlich Schwachen erwiesen und als solcher würde er wohl kaum ein Förderer des Rhein-Elbe-Kaufmanns gewesen sein, noch weniger aber hätte er jedenfalls an den Mangelhaftigkeit der Realinteressen des Kaufmanns gewonnen.

* Als ein „denkwürdiger Augenblick“ wird von der Freiwillichen Presse jene Episode bei der Einweihung des Elbe-Deichkanals bezeichnet, als der Landwirtschaftsminister Herr v. Hammerstein inter pocula über die, der Landwirtschaft müsse von Kaufmann lernen. Das hat in einer Rede, die in der Deutung der Landwirtschaftsminister die Sammlung der Freiwillichen Presse, nur eine wesentliche historische Bedeutung war, ist klar, und der Minister wird selbst erkläre sein, daß man in freibildenderen Tagen seine Bemerkung so deutet, als habe er demnach ausdrücklich den deutschen Landwirten gegenüber der Kaufmannschaft ein Armutsgewiss auszusprechen wollen. Wir bezweifeln auch, daß die Träumereien des Landwirtschaftsministers gewonnen haben könnten; denn es würde dem Kaufmann selbst wohl sehr schwierig erscheinen, gerade den landwirtschaftlichen Gewerbetreibenden als Vorbild zu dienen. Zu dem Punkte aber, daß der Händler mit äußerer Energie und Konsequenz auf seinen Vorhoff beharrt, ist und sein muß, haben die Landwirte allerdings mehr der Nachgeborenen als dem eigenen Triebe, in den letzten Jahren sich ziemlich gelegig gezeigt, so zwar, daß der freiwilliche, d. h. lediglich Sonderinteressen verfolgende Teil der Kaufmannschaft sich dagegen gewaltig auflehnen beginnt. Nach der Freiwillichen Presse, die in dem „denkwürdigen Augenblick“ dem Minister als Kommentator zur Seite springt, hat Herr v. Hammerstein zunächst als Grundtat, hinsichtlich dessen der Landwirtschaft zum Kaufmann lernen könne, den in's Auge gefaßt, daß der Kaufmann billige einhaltenen und teuer zu verkaufen sucht; beim Kaufmann aber sollte billig verkaufen nicht anders, als billig produzieren. Also sagen uns die Freiwillichen und die Handelskammern, wenn die Landwirtschaft diesen, wie die Freiwilliche angibt, „einfachsten“ Grundtat zu befolgen sich begeben? Die „Agrarier“ — so heißt es dann — sind „begehrlich“, sie sind „Lebensmittel-Vertheurer“, sie treiben „Deutepolitik“. Also in kaufmännischer Weise „theuer zu verkaufen“ wird gerade dem Landwirtschaft als Unrecht angesehen. Sucht er aber billiger zu produzieren, so sind es ebenfalls wieder die großhändlerischen Freiwillichen, die von Hebung der Keutenheit, von Arbeit und u. s. w. nichts wissen wollen, sondern sogar die Unbearbeitbarkeit mit der Behauptung ihrer Lage sei mißrätlich, nach aufzuziehen. In Bezug auf die Politik aber sieht unsere deutsche Landwirtschaft, wie Herr v. Hammerstein selbst bezeugt hat, auf einer sehr hohen Stufe.

Gleichwohl kann jeder Stand von dem anderen lernen; lediglich diese Art Wahrheit wird wohl der Minister haben zum Ausdruck bringen wollen. Auch der Kaufmann wird vom Landwirte manches lernen können. Und wenn Freiherr von Hammerstein machte, den künstlich großzügigen Zwiespalt zwischen den produktiven Ständen zu vermindern, so dürfte sich diese Maßnahme wohl kaum an die Hofbesitzer, nämlich an die Landwirtschaft, gerichtet haben; denn erst vor Kurzem ist von mancher Seite eine Bewegung angebahnt worden, die den ausgesprochenen Zweck verfolgt, diesen belagerten Zwiespalt zu verschärfen und zu verewigen.

* Ein sozialdemokratisches Urteil. In einer von der sozialdemokratischen Presse eifrig beunruhigten Zeitungsforen, die der aus Dresden ausgehende „Blatte“ sogenannte Barvis herausgibt, ist folgender Anspruch über den Wert der Flotte zu lesen:

„Die Sozialdemokratie allein war es diesmal, die sich erließen den Flottenforderungen widersetzt. Wir erklärten, daß das alte Mittel, um die Produktionsentwicklung zu fördern bzw. den Arbeiterbeschäftigung zu verschärfen, nicht darin bestehe, daß man Deutschland in eine Militärische und Marineverflechtung verwandte; daß diese 50000 Arbeiter, die man zum Bau von Wasser-

Möbel-Ausstattungen

und einzelne Stücke in allen Preislagen
empfehlen in größter Auswahl

G. Schaible, Möbelfabrik mit elektr. Betrieb,

Magazine: Gr. Märkerstraße 26 u. 2.

Transport gratis.

1111 Fernsprecher 1111.

Besichtigung gern gestattet.

Großes Sommer-Radwettfahren

Sonntag, 24. Juni 1900, Nachm. 3 1/2 Uhr
Halle'sche Reimbahn, Merseburger Chaussee Nr. 4,
gegenüber der Artillerie-Kaserne.



1. Grunternungsfahren für Herrenfahrer. 2000 Meter.
2. Dauspfahren für Herrenfahrer. 2000 Meter.
3. Vorgabefahren für Herrenfahrer. 3000 Meter.
4. Record-Dauerefahren über eine Stunde für Berufsfahrer mit Schrittmacher. 3 Fahrpreise von 300, 200 und 100 Mt. Record-Reis 100 Mt.
5. Motorrad-Fahren für Berufsfahrer. 5000 Meter. 2 Fahrpreise von 100 und 50 Mt.



Preise der Plätze: Tribüne 3 Mt., im Vorverkauf 2 Mt., Sportplatz (innere Bahnfläche) 3 Mt., im Vorverkauf 2 Mt., Sattelplatz 2 Mt., im Vorverkauf 1,50 Mt., 1. Platz 1 Mt., Sattelplatz 50 Pf. Radfahrer und Radfahrerinnen, die sich als solche ausweisen, zahlen für Tribüne, Sportplatz und Sattelplatz an der Kasse die Hälfte. — Vorverkaufsstellen: Franz Beck, Riebeckplatz; Gustav Eichen, Alte Promenade, neben Café Monopol; Steinbrecher & Jasper, Markt und Weißstraße. [8848]

Das Rennen findet auch bei unglücklichem Wetter statt.

Conservirte Fleischspeisen

für Manöver, Jagd, Wassersport u. Gebirgs-Touren.

Hervorragend schöne Braunschw. Dauer-Corvelatwurst.
Dresdener Appetitwürstchen, Mannheimer Landjägerwürstchen, Frankstädter u. Frankfurter Würstchen.

Hochfeine Delikatess-Wein-Sülze.
Feinsten Hamburger und Westfälischer Kronen-Schinken.
Prachtvolle Solo-Tafel-Krebse,
à Schock 6, 9, 12, 15 u. 18 Mark.

Junge Hamburger Gänse, Enten, Kücken und Poulets.
Junge Rehriehen, Keulen und Blätter
empfehlen [9033]

Sprengel & Rink.

Für die Reise!

empfehle in nur solidem und geeignetem Fabrikat:

- Reisekoffer
- Wäbeleraschen
- Touristenaschen
- Rucksäcke
- Konvertaschen
- Plaidriemen
- Sandtaschen
- Reiseneffaires
- Reiserollen
- Taschen Schreibzeuge
- Hilffederhalter
- Reisekontobücher
- Feldflaschen
- Trinkbecher
- Hängematten
- Touren- u. Sportgürtel

Andenken an Halle
in großer Auswahl.

Albin Hentze,
21 Schmeerstraße 21.

Meine Damen-

und Kinderstrümpfe sind die besten, im Gebrauch

billigsten!

Georg Köhler

Steinstraße,
gegenüber Café Bauer.

Gegr. 1871.

Sommerfrische.

Erholung und Kräftigung. Sichende finden beste und billige Aufnahme in

Gaase's Clystum,
Hotel garni, Pensionat u. Badehaus,
(Villa Louise-Martha).
Alexisbad.

Die Preise

für
**Jackets, Kragen,
Umhänge,
Regenmäntel,
Staubmäntel**
sind jetzt

bedeutend ermäßigt,
worauf ich besonders aufmerksam mache.

M. Schneider
Leipzigerstraße 94.

Weissweine:

Mosel, vorzüglicher Götters- und Trischwein,
à Fl. 70 $\frac{1}{2}$ bei 12 Fl. à 65 $\frac{1}{2}$ bei 25 Fl. à 60 $\frac{1}{2}$
Zeltinger à Fl. 70 $\frac{1}{2}$ bei 12 Fl. à 65 $\frac{1}{2}$
bei 25 Fl. à 60 $\frac{1}{2}$
à Fl. 80 $\frac{1}{2}$
Erbacher à Fl. 75 $\frac{1}{2}$
Niersteiner à Fl. 1 Mt., bei 12 Fl. à 95 $\frac{1}{2}$
bei 25 Fl. à 90 $\frac{1}{2}$
Rauenthaler à Fl. 1,25 Mt.
Rüdesheimer à Fl. 1,50 Mt. empfiehlt

Otto Thieme, Weinhandlung,
Telephon 2544.

MAGGI

5 Pf.	10 Pf.	12 Pf.	16 Pf.	25 Pf.
für 1 Portion	für 2 Portionen	für 2 Portionen	für 2 Portionen	für 2 Portionen
ausgewählte Frühstücks-Suppe.				

DIE GUTE SPARSAME KÜCHE

Sortenverzeichnis
von MAGGI's Gemüse- und Kraftsuppen à 10 Pf.:

- | | |
|--------------------------|----------------------|
| Erbsensuppe | Mehlsuppe |
| Erbsen mit Bohnensuppe | Reissuppe |
| Erbsen mit Reissuppe | Reis-Julienne-Suppe |
| Erbsen mit Sago-Suppe | Reis-Crêpe-Suppe |
| Erbsenwurstsuppe | Sago-Suppe |
| Einbremsuppe | Tapocasuppe |
| Gemüse (Lillenne) -Suppe | Tapoca-Crêpe-Suppe |
| Gerstensuppe | Tapoca-Jollens-Suppe |
| Grünerbsensuppe | Weissbohnen-Suppe |
| Grünkernsuppe | Weizengrösesuppe |
| Haferschleimsuppe | Wurzelsuppe |
| Kartoffelsuppe | Grüppensuppe |
| Kerbsuppe | Melonsuppe |
| Kraftmehlsuppe | Riebel-Suppe |
| Linsensuppe | Sternchensuppe |

Pikante Sorten à 15 Pf. per Würfel:

- | | |
|------------------|--------------------------------|
| Londonderrysuppe | Krebsuppe |
| Currysuppe | Mookurtile (Schildkröt) Suppe. |

Zu haben in allen Delikatess-u. Kolonialwaren-Geschäften.

Stahlbad u. Luftkurort Bibra in Thüringen.

Vorzüglich bewährte Heilquellen, reizende gesunde Lage unmittelbar an Balde. Billige Preise. (7735)

Bad-Direktion.

Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Trotz der in der Tapetenindustrie eingetretenen Preissteigerung verkaufe nach wie

vor sämtliche

Tapeten

zu früheren billigsten Preisen.

G. Frauendorf

Tapeten-Versand-Geschäft

(Halle a. S.,

Schulstraße 3/4. — Fernsprecher 2341.

Sommerfrische Tautenburg i. Thür.

Gegr. 1899; 530. — 230 m ü. d. M.

bei Bahnhstation Dornburg a. d. E.,

von Leipzig (Halle) in 2 1/2 St. erreichbar; eine der schönsten Sommerfrischen Thüringens, mitten im Walde; klimatisch höchst günstig gelegen. Gute Verpflegung. Billige Preise. Keine Kurtag. Tägliches Frühstück und Eintrich. Prospekte und Auskunft durch Bürgermeister M. Kähler.

Mit 2 Belfagen.

Com
So
herver
b o l d
gleich
er von
Sein u
flüchtig
sige Le
it gef
gelom
zur Be
weitlag
3 Uhr
Sigm
der Br
eierne
schloß
Wetter
menge
gefunde
eine W
höre H
14ger
Studen
Neich
einem
stimmte
Vertr
Worten
Seinen
Iand, 2
Joger
angeh
ankauf
Wittor
und die
Gesch
des M
5 Jahr
soll ich
nur bei
Verlau
folgen.
Beizni
werden
anrede
gleich
Seitf
infl. A
stabe
schleim
Hafen
das Ge
dehlt
400 M
dem M
an der
Hilfen
stufen
Die für
höher
runder
deuten
wurde
8. Juni
ein W
und C
bevor.
Beof.
und b
neuer
Staat
fo a. S
neff m
Lund
91 u f
halten
ding
Torch
vielle
Idmer
natur
mittag
üb-trim
Quart
obacht
Erzun
Stad
der m
Hilff
Helf
der St
logisch
Brot
kämmt
unter
M m
mäßig
zu 25
Mitt
bis 31
5416,
3402,
Hod
Brau
1012,
richtu
für 9
im 2

Tägliche Geschichts-Notizen.

Vor 133 Jahren, am 22. Juni 1867, wurde zu Potsdam der herzogliche Staatskanzler und Geheimrat Wilhelm von Sumboldt geboren...

Hallesche Nachrichten.

Hallesche Nachrichten.

Soße Durchkreuzung. Beim Durchkreuzen der Halleschen Eisenbahn durch die Hallesche Eisenbahn...

Bismarck-Festung. Der gestern Abend zu Ehren des ehemaligen Kanzlers, des Fürsten Bismarck, von der hiesigen Studentenvereine veranstaltete Festung...

Die Finanzkommission. Die Finanzkommission hat am 22. Juni 1900 eine Sitzung abgehalten...

Naturwissenschaftlicher Verein. In der gestrigen Sitzung wurde beschlossen, die zwölftägige Generalversammlung am 7. und 8. Juli in Gera abzuhalten...

Universitätsnachrichten. Nach seiner Rehabilitation in der medizinischen Fakultät wird Herr Dr. med. Maximilian Fischer...

geben werden, außerdem erhalten dieselben noch Stützungsstücke aller Art. Die beiden Gemeindevorstände haben mit unermüdlicher Treue...

Konfirmation der Kinder. In der hiesigen Kirche wurden gestern Vormittag durch Herrn Oberpfarrer Knuth die Konfirmation der Parochialkinder...

Der hiesigen Hausbesitzer. Der hiesigen Hausbesitzer sind am 22. Juni 1900 eine Sitzung abgehalten...

Wahlverfahren. Dem spezialisierten Publikum wird es genug sein zu wissen, daß zu dem bevorstehenden, Sonntag, auf der halleschen Meierei...

Deutsche Reichsfeier. Der Verband für Halle und Umgegend hat am Mittwoch die Verbandssitzung...

Veränderung des Reichsberges. Nächsten Sonntag Vormittag 11 Uhr wird der Verein „Hüterinnen“ wieder eine gemeinsame Besichtigung des Reichsberges vornehmen...

Altes Thor. Die Firma W. Eddys & Söhne, deren Nachbarn in der unteren Leipzigerstraße...

Abbruch. Die alten, höchst hässlichen Häuser in der Mauerstraße, von der Stadt von den Anwohner...

Hauspflanzung. Auf das Angebot vom 25. Mai d. J. erhielt Herr Ingenieur Knödel, Leipzig...

Die 13000. Wägen. Die bekannte Firma J. Herdt u. Co. stellt vor kurzem die 13000. Zeitfahrmaschine fertig...

nochmals befehle, zumal der Preis von 2 Mk. für das aufgesetzene Blatt ein sehr niedriger ist...

Angewandte Kunst. In der Nebenaustrage wurde der 43jährige Knabe Gustav Weinhardt...

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind am 22. Juni 1900 eine Sitzung abgehalten...

Schwere Schmittverletzungen. Am letzten Tage noch ist die 11jährige Arbeiterin Anna Weiss...

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind am 22. Juni 1900 eine Sitzung abgehalten...

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind am 22. Juni 1900 eine Sitzung abgehalten...

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind am 22. Juni 1900 eine Sitzung abgehalten...

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind am 22. Juni 1900 eine Sitzung abgehalten...

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind am 22. Juni 1900 eine Sitzung abgehalten...

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind am 22. Juni 1900 eine Sitzung abgehalten...

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind am 22. Juni 1900 eine Sitzung abgehalten...

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind am 22. Juni 1900 eine Sitzung abgehalten...

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind am 22. Juni 1900 eine Sitzung abgehalten...

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind am 22. Juni 1900 eine Sitzung abgehalten...

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind am 22. Juni 1900 eine Sitzung abgehalten...

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind am 22. Juni 1900 eine Sitzung abgehalten...

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind am 22. Juni 1900 eine Sitzung abgehalten...

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind am 22. Juni 1900 eine Sitzung abgehalten...

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind am 22. Juni 1900 eine Sitzung abgehalten...

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind am 22. Juni 1900 eine Sitzung abgehalten...

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind am 22. Juni 1900 eine Sitzung abgehalten...

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind am 22. Juni 1900 eine Sitzung abgehalten...

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind am 22. Juni 1900 eine Sitzung abgehalten...

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind am 22. Juni 1900 eine Sitzung abgehalten...

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind am 22. Juni 1900 eine Sitzung abgehalten...

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind am 22. Juni 1900 eine Sitzung abgehalten...

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind am 22. Juni 1900 eine Sitzung abgehalten...

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind am 22. Juni 1900 eine Sitzung abgehalten...

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind am 22. Juni 1900 eine Sitzung abgehalten...

Wahlverfahren. Die Wahlverfahren sind am 22. Juni 1900 eine Sitzung abgehalten...

Knaben- u. Mädchen-Geschw. Judei, 101 Leipziger Strasse 101.

Zum Besten des Robert Franz-Denkmal
 Dienstag, den 26. Juni 1900, Abends 8 Uhr
 im großen Saale der „Kaisersäle“
 unter der Mitwirkung des Hrn. Jenny Walther vom Stadttheater in Luzern
 und des Herrn Paul Pöge, für die nächste Saison als Gese an des Hoftheater
 einmahlige Anführung von

Ephigenie auf Tauris.
 Schauspiel in 5 Aufzügen von W. von Goethe.
 Regie: verfasst von M. Neolaus (F. W. Runze).
 Büllets: 1. Plog (nummeriert) 1.50 Mk., 2. Plog (nummeriert) 1 Mk., Galerie 50 Pf.
 bei Herrn Deutz, Dönhof, Nr. 14 und Herrn Klein
 Vorverkauf Brecher & Jasper, Schillerstr. 1, Ecke Weißstraße. Schüler und
 Schülerinnen zahlen an der Abendkasse auf dem 1. und 2. Platz halbe Preise.
 in Meinungen engagiert.

Das Comité:
 W. Kuhnau, Vorsitz; Hans Ehrenberg; B. Nielsmann; W. Oesterreich;
 J. M. Reichardt Jun.; Jérôme Hiegler.
Das Ehren-Comité:
 Frau Lina Mühlmann; Frau Oberbürgermeister Auguste Zande;
 Frau Justizrath Marie Weber; D. Benjigal, Professor; Dr. Sange, Professor;
 Genzmer, Stadtkonrad; Köstler, Reg.-Rath; Dr. Zeser, Professor;
 Dr. Schotten, Oberkonsulardirektor; Zande, Oberbürgermeister; Weber, Justizrath;
 Wilhelm, Konfistorialrath a. D.

Wintergarten.
 Heute (Freitag), Abends 8 Uhr:
Abonnements-Concert
 der Kapelle des Königl. Magdeb. Jäger-Regiments Nr. 36.
 Vorverkaufkarten in der Hof-Musikalienhandlung Reinhold
 Koch, im Concertlokal und in den übrigen bekannt gegebenen Verkaufsstellen.
 9013
O. Wiegert, Regl. Musikdir.

Bad Wittekind.
 Sonnabend, den 23. Juni, Nachmittags 4 1/2 Uhr:
Abonnements-Concert
 (Streichmusik)
 der Kapelle des Königl. Magdeb. Jäger-Regiments Nr. 36.
 Vorverkaufkarten in der Hof-Musikalienhandlung Reinhold
 Koch, im Concertlokal und in den übrigen bekannt gegebenen Verkaufsstellen.
 9014
O. Wiegert, Regl. Musikdir.

Sing-Acad. Sonnabend 6 Uhr Ueb. Volkssch. Letzte Uebung
 am Clavier. Anm. bei Professor Reubke.
 Lernungsstrasse 28 b, Vorm. 10-11. [8986]

**Wein-Restaurant
 Hôtel Tulpe.**
 Erlaube mir meine Lokalitäten in empfehlende Er-
 innerung zu bringen.
Zugfreie Balkone.
Jeden Tag frische, grosse Krebse.
 Gleichzeitig empfehle meinen Saal mit grossen eleganten
 Nebenräumen zur Abhaltung von Festessen, Hochzeiten etc.
 Hochachtend Paul Höndorf.
 9023

Inh. **„Bratwurstglöckle“** Inh.
G. Ruhe.
 Täglich großes **Concert** von mir
Damen-Capelle I. Ranges.
 Entrée frei! Anfang Nachmittags.
 In den Zwischenpausen Zitherspiel. [9002]

Apollo Theater.
 Direction: Fr. Wiehle.
Ob schon — ob Regen!
 (Im Garten oder Saal).
Grösster Lacherfolg!
 Eine bayerische Einquartierung
 in Frankreich.
 (Nur noch bis Montag!)
 Die grösstigen Leistungen von **Borsini**,
 der Troupe
Elsa und Rudolf Raab.
 Die 3 **William** in ihren brillanten
 Produktionen.
Emmy Frühling, Curt Moreno.
Answärtige Theater.
 Sonnabend, den 23. Juni 1900.
 Leipzig (Neues Theater): Der Matenfänger
 von Samml.
 Leipzig (Altes Theater): Der Probenbildel.

**Hôtel, Restaur. u. Garten-
 lokal z. gold. Schiffchen.**
 Herrn Heller,
 Gr. Ulrichstr. 37. Fernspr. 649.
 Gut ausgestattete **Logir-
 zimmer** von 1,50 an. (8901)
Mittagstisch von 12-2 Uhr
 (im Abonn. 1 Mk.).

Weinstube Hotel Tulpe
 4 grosse Krebse 80 Pf.

Halloren-Tropfen
 gesetzlich geschützt
feinster Tafel-Likör
 Liter. 1/2 Liter. 1/4 Liter. 1/8 Liter. 1/16 Liter.
Feinster Eier-Cognac
 Liter. 1/2 Liter. 1/4 Liter. 1/8 Liter. 1/16 Liter.
P. Fr. Ledder,
 Weinhandlung u. Fabrik feinsten Liköre
 Halle a. S., Reilstr. 1.

saftigen Rothwein
 mit volkreichem Bouquet und hervor-
 tretend mildem Geschmack
 empfehlen wir besonders
California Mataro
 Mk. 0,90 pr. Fl. excl. Glas.
Schulze & Birner,
 Weingroßhdlg., Rathhausstr. 5,
 Brodthofstr. 2, Fernspr. 1135.

**Offene und gefrichte
 Stellen.**

Allein. Verwalter, 500 Mk. Gehalt.
Jüng. Verwalter, 250 Mk. Gehalt.
2 Feldverwalter, 400 u. 500 Mk. Gehalt.
Buhhalter od. Hofverwalter
 gesucht für Wüstenwirtschaftlichen und
 hüttenmännischen Weinungen. Kenn-
 z. u. 431 an Rudolf Mosse,
 Halle a. S., Kleine Ulrichstr. 6.

Lithopone-Fabrik.
**Tüchtiger Vertreter
 gesucht.**
 Offerten auf Z. 8925 an die Expedition
 dieser Zeitung erbeten. [8925]

Suche
 irgend welche schone Verrentung für
 Halle und Umgegend. Offerten bitte
 unter Z. 431 an Rudolf Mosse,
 Halle a. S., zu senden. [8843]

Administratur
 wird zum 1. Juli zur Verrentung des
 Geschäfts auf 4 Wochen für höhere
 Wüstenwirtschaftlichen in Wüsten Suchen
 gesucht. Offerten unter Z. 8923 an
 die Exped. d. Bg. erbeten. [8973]

Hofmeister
 für die Hofgeschäfte. Bewerber, welche
 ähnlichen Stellen vorgezogen sind und
 sich darüber ausweisen können, wollen sich
 melden. [8973]

Verwalter
 für ein Gut von ca. 300 Morgen mit
 Weinrebe gesucht. Offerten mit Zeug-
 nissen zu erbeten an Reichsrentamt
Dr. Heins in Glangau i. S.

Verwalter
 für sofort wird ein durchaus solider,
 zuverlässiger [9017]

Verwalter
 der schon längere Zeit in größeren Wüsten-
 wirtschaftlichen tätig war, als alleiniger
 Beamter gesucht. Nur solche mit besten
 Zeugnissen und Empfehlungen wollen
 sich einschreiben resp. sich persönlich hier
 vorstellen. Gehalt 600 Mk.
**Francke'sches Rittergut,
 Wittelsbach d. Wüsten.**

Vertreter
 auf ca. 4 Wochen. [8928]
**Herrn Volland, Inspektor,
 Rittergut Söbenbrunn (Bez. Halle).**
 Zum 1. Juli wird ein zuverlässiger
Verwalter
 für ein Rittergut in der Nähe von Naumburg
 gesucht. Gehalt ca. 500 Mk. 8926
 an die Expedition dieser Zeitung. [8986]

Durch die Arbeitsnachweiske des
 Vereins für Volkswohl erhalten Stellung:
 Kräft. Brauwärter (Lohn 50-60 Mk.
 pr. Monat bei freier Station), Rührer
 für Breibühnen, Lohn 18 Mk. pr.
 Woche), Hauswirtsch. für Friseurin Nr.
 1, 7. Ct.), viele kleine Werke u. Döhlen-
 frechte. Gute Zeugnisse zu allen Stellen
 erforderlich. Vermittlung kostenlos.
Die Verwaltung.
 Ich suche zum 1. Juli einen unvere-
 heiratheten, zuverlässigen [8970]

Kutscher.
 Bei Zufriedenheit Verheirathung später
 gestattet. Zeugnisabschriften u. Gehalts-
 ansprüche einbringen.
Freiere von der Recke,
 Königl. Brauhaus,
 Schloss Mansfeld a. Saiz.

Ein tücht. Maschinist
 zur Führung einer Dampfdruck-
 maschine wird bei höchstem Lohn gesucht
 von
Docuette (Kreis Hildesheim).

**Die Verwalterstelle in Zeitzanten
 ist besetzt.**
 Land- und Stadtwirtschaftlerinnen,
 Stützen, Ackerbauern, Viehwirtschaft-
 lern, Fischern, Stuben, Haus-
 u. Kinderwäscher, Kinderfrauen werden
 gesucht u. nachgewiesen durch Fassung
 Flecker, Hauptstr. 3, am Markt.

**Wannell für Rittergut m. Familien-
 anstalt b. 2-3000 Mk. Geh., jegliche
 ist 3 Jahre zu suchen. Frau Anna
 Flecker, Al. Ulrichstr. 6.**

Wirtschaftlerin. Für ein
 Rittergut bei Gassel
 wird zum baldigen Antritt eine in der
 Hauswirtschaft erfahrene und im Kochen
 perfekte Dame gesucht. Frau Anna
 Flecker, Al. Ulrichstr. 6. [8990]

**20 jähr. Wirtschaftin Mannell,
 perfekte Köchin, sucht 1. Juli Stelle.
 Al. Ulrichstr. 3, 1.**
 Gesucht zum 1. Oktober ein tüchtiges
 fleißiges
**Hausmädchen,
 Stubenmädchen,**
 sowie ein besseres
Stubenmädchen,
 das das Blätten u. Nähen versteht. Lohn
 je 120 Mk. jährlich. [8863]
**Frau Wobeser Bismarck,
 Schönehaide (Bez. Halle).**

**Ein tüchtiges
 Hausmädchen**
 wird unter guten Bedingungen 1. Juli
 nach Weimar gesucht. Offerten unter
 Z. 9036 an die Exped. d. Zeitung erd.
Sofort eine Aufwartung
 ordentliche für früh gesucht.
Magdeburgerstr. 23, II Et. rechts.
 Junge, selbständige, schmerzempfind-
 liche Witwe sucht baldmöglichst Stellung als
 Wirtschaftlerin, wo sie ihre beiden
 Mädchen von 2½ und 4½ Jahren bei sich
 haben kann. Offert. unter Z. 8927 an
 die Exped. dieser Zeitung erbeten. [8927]

Wohnungs-Gesuche.
 Zum 1. Juli suche freundlich gelegenes
Garçon-Logis,
 Nähe des Bahnhofs erünscht. Off. u.
 Z. 9037 an die Exped. d. Bg. erbeten.

Bermiethungen.
Burgstraße 42, II
 herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer nebst
 Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten.

Marktplatz Nr. 13
 mehrere Etagen, event. mit Wohnung,
 sofort oder später zu vermieten.
 Näheres im Privat-Bureau Große
 Steinstr. 18. [8889]

Leindenstr. 4
 herrschaftliche halbe Parterre-Etage
 1. 10. zu vermieten. [9012]
 Näheres Lindenstrasse 14 im Condit.

Geldverlegh.
Mk. 8000
 II. Hypothek hinter Mk. 40000 Bau-
 geld auf neues Grundstück in guter Lage
 von öffentl. Bausachen gesucht. Off. u.
 H. K. 4325 an Rud. Mosse, Halle a. S.

25-30000 Mk.
 zur 2. Stelle innerhalb Hälfte der
 Beiträge gesucht. Zahlener nicht
 noch der dreifache Betrag mehrere
 Jahre leih. Offerten unter H. w. 3447
 an Rudolf Mosse, Halle. [7950]

300000 Thaler
 auf Acker, lange Jahre unfruchtbar,
 aus Jochstift und Privatbesitz ver-
 sofort und 1. Oktober auszuliefern
 durch
**B. J. Baer, Bankgeschäft,
 Halle a. S., Leipzigerstr. 64.**

Familien-Nachrichten.
Dauftagung.
 Hierdurch legen wir Allen für
 die herrlichen Blumenstunden und
 die innige Theilnahme für unsern
 theuern Entschlafenen zu seiner
 letzten Ruhestätte unsern herzlichsten
 Dank.
 Götting, d. 21. Juni 1900.
 Im Namen der Iristrauen
 Söhnebrüder
**Maria Köppe geb. Hempel,
 Curt Köppe.**

Verlobt: Frä. Anna Hiegler m. Hrn.
 Stadtbaurat Dr. Kurt Pollard (Neuhausen-
 Wüstenberg). Frä. Gertrude Sella m.
 Hrn. prakt. Arzt Kurt Mandel (Gres-
 lau). Frä. Martha Niederstall m. Hrn.
 Gymnasiallehrer Karl Sandmann (Nort-
 heim). Frä. Gertrud Köhler m. Hrn.
 Dr. med. Emil Brandmann (Leipzig).
Verheiratet: Dr. Neg. Wobeser Dr.
 Keller m. Frä. Elisabeth Gehrenbeck
 (Magdeburg) i. S. Dr. Neg. Bau-
 meister Stadt m. Frä. Hildegard Frey
 (Weimar). Dr. Dr. med. Albert Strojan
 m. Frä. Helene Seidler (Dresden).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Albert
 Humbert (Magdeburg). Hrn. Oberarzt
 Dr. Fred. Glan (Weilburg). Hrn.
 Ingenieur S. Wipfel (Zellwies). Hrn.
 Vatermaler Walter Brandt (Chemnitz).
 Eine Tochter: Hrn. Affessor
 Dr. Bremen (Worm). Hrn. Prof.
 Eisenbrodt (Leipzig). Hrn. Dr. Paul
 (Leipzig). Hrn. Medicinalrath Dr. Franz
 Wöhr (Leipzig).
Gestorben: Hr. Meister Wolfram
 Linde (Magdeburg). Hr. Königl. Re-
 gierungs- und Schulrath Dr. Edmund
 (Bismarck). Hr. Theodor Schmidt
 (Wilmshausen). Hr. Gustaviger Hof-
 hant Gottlob Barthel (Groschwitz).
 Hr. Pastor Georg Suckow (Görsch).
 Hr. Hingel-Walsh a. D. Eggers (Ems).
 Hr. Stadtbaurat Herr. Dpt. (Brom-
 berg). Hr. Bürgermeister a. D. Fr.
 Stammer (Badenrich).

Todes-Anzeige.
Statt besonderer Meldung.
 Heute Morgen 10½ Uhr verschied nach kurzen Krankenlager mein
 lieber Mann, unser treuer Vater, Schwieger- und Grossvater, der
Rentier Woldemar Lincke
 im 79. Lebensjahre.
 Magdeburg und Halle, den 21. Juni 1900.
Anna Lincke geb. Behrens.
Max Lincke, Landgerichtsrath.
Anna Gölnder geb. Lincke.
Elsa Lincke geb. Bandelow.
Paul Gölnder, Landschaftsdirektor.

Todes-Anzeige.
Statt jeder anderen Meldung.
 Am 20. Juni Nachts 112 Uhr entschlief sanft meine innigst geliebte
 Tante, **Frau Rittergutsbesitzerin**
Eugenie verw. Zausch geb. Zausch
 auf **Unterassa.**
 Dieses zeigt tieferschüttert nur hordurch an
 Rittergut Unterassa.
Elisabeth Amthor.

